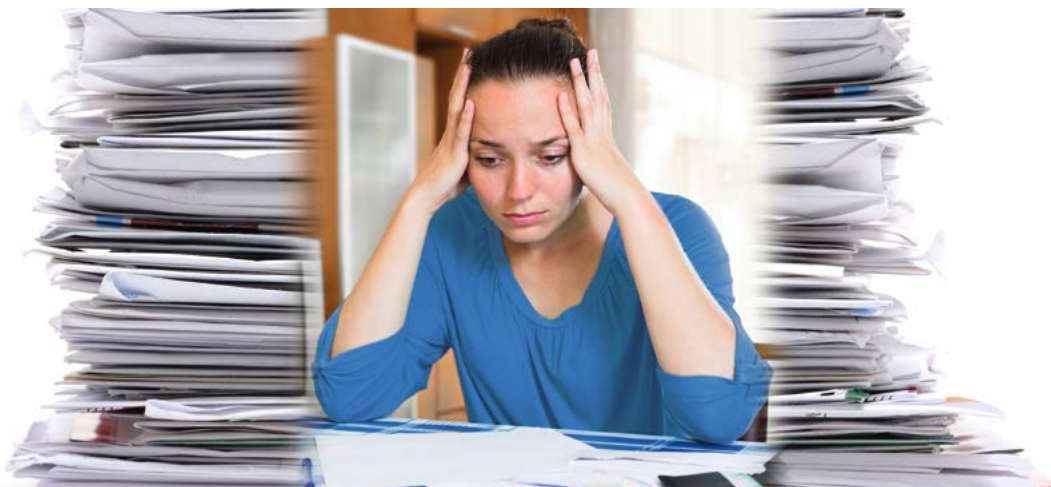


In Deutschland waren zum Jahresende 2017 6,9 Millionen Menschen überschuldet. Die statistische Überschuldungsquote für die Haushalte im Kreis Lippe lag im Jahr 2017 bei 9,74 %.



AWO Schuldner- und Insolvenzberatung

Ein neues Auto oder Handy, ein Eigenheim oder ein Laptop oder auch der Schritt in die Selbständigkeit. Um sich diese Wünsche zu erfüllen, verschulden sich viele Haushalte. Was finanziell leistbar erschien, kann in die Schuldenfalle führen, wenn nicht vorhersehbare Ereignisse wie Arbeitslosigkeit, Krankheit oder auch Trennung und Scheidung eintreten. Auch fehlende oder unzureichende Kenntnisse im Umgang mit Geld und Konsum können in die Überschuldung führen. Häufig treffen mehrere Faktoren zusammen und aus eigentlich bezahlbaren Schulden wird eine Überschuldungssituation.

Wer in finanzielle Schwierigkeiten gerät, kann die Hilfe einer Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle in Anspruch nehmen.

Die Schuldner- und Insolvenzberatung der AWO Lippe besteht seit 1989; seit 1998 ist sie als geeignete Stelle für Insolvenzberatung anerkannt. Es wird ein multiprofessionelles Team beschäftigt, das aus einer Juristin, einer Bankkauffrau, einem Sozialpädagogen und einer Verwaltungskraft besteht.

Beraten werden ver- und überschuldete Menschen, auch Selbständige

und ehemals Selbständige. Die Beratungsstelle bietet mehrfach in der Woche freie Sprechzeiten in Lemgo und in den Außenstellen Bad Salzuffen und Blomberg an. Daran anschließend können feste Termine vereinbart werden.

In den Beratungsgesprächen wird die persönliche und wirtschaftliche Situation der Ratsuchenden geklärt und dann ein Überblick über die anstehenden Zahlungsverpflichtungen erarbeitet. Es werden Handlungsalternativen und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Beratungsstelle aufgezeigt.

Mit den Ratsuchenden wird gemeinsam überlegt, wie die Schulden reguliert werden können. Kommt eine Ratenzahlung in Frage, hilft ein Zahlungsaufschub weiter, gibt es finanzielle Unterstützung von dritter Seite oder ist letztendlich das Verbraucherinsolvenzverfahren die richtige Möglichkeit um wieder schuldenfrei zu werden.

Das Verbraucherinsolvenzverfahren ist ein gerichtliches Verfahren, das unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen zu einer Schuldenbefreiung führt und längstens 6 Jahre dauern soll.

Die Beratungsstelle ist im letzten Jahr von 385 Ratsuchenden aufgesucht worden, die nur kurzfristige Hilfe in Anspruch genommen haben. Die Anzahl der langfristig in der Beratung verbleibenden Klienten liegt bei 450, von denen 240 voraussichtlich eine Verbraucherinsolvenz durchlaufen werden.

Seit dem Jahr 2012 wird zusätzlich in Kooperation mit den Schulen im Kreis Lippe und weiteren Bildungsträgern ein Schuldenpräventionsprojekt für Jugendliche und junge Erwachsene angeboten, in dem eine allgemeine Kompetenz und ein Problembewusstsein im persönlichen Umgang mit Geld und Schulden vermittelt wird.

In dieser Ausgabe:

- AWO Schuldner- und Insolvenzberatung
- Neu: Migrationsberatung im Beratungszentrum Lemgo
- Neu: Fahrdienst vom AWO OV
- Erfahrungsbericht: im Gespräch mit ...
- AWO privat
- Ein Ortsverein stellt sich vor
- Aktuelles aus dem Verband

Migrationsberatung für Erwachsene - Das AWO Beratungszentrum in Lemgo wächst

Bereits im Jahr 2011 sind die beiden Lemgoer Beratungsstellen der AWO Lippe, die Schuldner- und Insolvenzberatung sowie die Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familienplanung, im AWO Beratungszentrum Lemgo in der Engelbert-Kämpfer-Str. 4 zusammengefasst worden.

Nun ergänzt der AWO Bezirksverband OWL das Angebot durch die **Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)**.

Nach dem Ausscheiden des langjährigen AWO Kollegen Hamza Turan mit Sitz im Stadtteiltreff Biesterberg, bietet nun Dagmar Stenzel-Scheding eine wöchentliche Sprechstunde im AWO Beratungszentrum an. Zugewanderte Menschen mit gesichertem Aufenthaltsstatus erhalten dort kostenfrei Information, Beratung und Begleitung in allen migrations-spezifischen Fragen, besonders zu Sprachkursen, Ausbildung und Be-



ruf / Berufsabschlüssen, Umgang mit Behörden, sowie auch zu persönlichen und familiären Anliegen.

Die Teams der beiden Beratungsstellen freuen sich über die Verstärkung, deren Fachkompetenz eine passende Ergänzung zu ihren eigenen Angeboten darstellt.

Das neue Projekt wurde kürzlich im Rahmen eines Pressegesprächs der Öffentlichkeit vorgestellt.

(v. l.) Sabine Graf, Iris Wolter, Dagmar Stenzel-Scheding, Peter Buchmann, Andrea Levien

Frau Stenzel-Scheding steht im Rahmen einer offenen Sprechstunde freitags von 10-13 Uhr im Beratungszentrum zur Verfügung. Bei Bedarf ist sie auch erreichbar unter:

Mobil: 0151 -141 104 76 oder E-Mail: dagmar.stenzel-scheding@awo-owl.de

Neuer Fahrdienst für AWO Mitglieder in Bad Salzuflen

Der AWO Ortsverein Bad Salzuflen-Schötmar e.V. hat einen Ford Transit mit neun Sitz-Plätzen angeschafft. Damit bietet der Ortsverein, einen Fahrdienst für alle Mitglieder an, die wegen eingeschränkter Bewegungsmöglichkeiten nur noch selten oder gar nicht mehr zu den Tagesstätten kommen oder an anderen Veranstaltungen teilnehmen können.

Mit Andreas Zerezki (Foto) konnte ein Mitarbeiter gefunden werden, der sich nicht nur um den Transport, sondern sich auch um die persönlichen Bedürfnisse seiner Fahrgäste kümmert.

Der AWO Ortsverein stellt den Transporter auch den hauptamtlichen



Einrichtungen und Dienste der AWO in Bad Salzuflen zur Verfügung. Zwischen dem Ortsverein und der AWO Lippe wurde vereinbart, dass die Betriebskosten des Fahrzeugs geteilt werden.

Der Fahrdienst kann in den Sprechstunden des Ortsvereins und unter der Telefonnummer des Begegnungszentrums 0 52 22 - 80 34 80 angefordert werden.

Erfahrungsbericht: im Gespräch mit ...

... Jens Schickel, stellvertretender Geschäftsführer des AWO Kreisverbandes und Geschäftsführer der AWO Pflege- und Betreuungsdienste Lippe gGmbH

1. Seit Anfang August bist Du stellvertretender Geschäftsführer des AWO Kreisverbandes und Geschäftsführer der AWO Pflege gGmbH. Bist Du in der neuen Aufgabe schon angekommen?

»Ich bin seit 13 Jahren für die AWO Lippe tätig. Von daher sind mir viele Abläufe und Tätigkeiten in der Pflege gGmbH bekannt. Einen gewissen Teil davon habe ich ja schon in meiner vorherigen Funktion als Fachbereichsleiter verantwortet.

Viele der Aufgaben im Verein sind für mich aber noch Neuland. Da muss ich mich in den nächsten Monaten noch Stück für Stück einarbeiten. Mit dem vollständigen Ankommen wird es deshalb sicherlich noch ein wenig dauern.«

2. Was begeistert dich an dieser Aufgabe?

»Die Möglichkeit in einem noch größeren Umfang die Zukunft der AWO in Lippe mitzugestalten finde ich spannend und reizvoll. Nicht nur im Pflegesektor werden wir das Unternehmen in den nächsten Jahren weiterentwickeln müssen. Dass ich die-

sen Prozess aktiv und verantwortlich mitbegleiten kann, war für mich ein wichtiges Argument diese Herausforderung anzunehmen«

3. Was ist dir bei deiner Arbeit besonders wichtig?

»Ich möchte die Menschen bei der AWO Lippe, die sich sowohl hauptwie ehrenamtlich engagieren, davon überzeugen, dass ein Unternehmen sich stetig weiterentwickeln muss. Dabei ist mir besonders wichtig, dass die Mitarbeitenden auch weiterhin gerne bei der AWO tätig und zufrieden sind. Dabei immer den Spagat zwischen den Belangen des Unternehmens und den privaten Interessen zu schaffen, wird mir hoffentlich auch in Zukunft gelingen.«

4. Beim AWO Kreisverband bist Du unter anderem auch für die Verbandsentwicklung zuständig. Welche neuen Ansätze bringst Du ein?

»Als Mitglied des Arbeitskreises der AWO OWL „Dem Lebenswerk Vieler eine Zukunft geben“ entwickeln wir zurzeit Modellprojekte, die die AWO als Mitgliederverband stärken sol-



len. Wir müssen verhindern, dass die ehrenamtliche Seite des Verbands zunehmend an Bedeutung verliert. Dies wird uns allerdings nur gelingen, wenn wir im ehrenamtlichen Bereich immer wieder Angebote schaffen, die dem AWO Motto „Menschen für Menschen“ auf vielfältige Weise gerecht werden.«

5. Was macht Jens Schickel in seiner Freizeit?

»Als Vater von zwei Kindern verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie. Ansonsten fahre ich gerne Fahrrad, lese das eine oder andere Buch und wandere gern. Im Winter steht Skifahren ganz oben auf meiner Hobbyliste. Wenn es zudem die Zeit zulässt, schaue ich mir auch gerne die Spiele meines Heimatvereins Fortuna Düsseldorf live vor Ort an.«

AWO privat

9 Fragen an ...

1. Deine derzeitige Verfassung?

»Völlig entspannt und gut erholt!«

2. Worüber hast Du Dich zuletzt so richtig gefreut?

»Über das strahlende Lachen der Enkeltochter!«

3. Wofür hast Du zuletzt Geld ausgegeben?

»Das neue Moped musste einfach sein!«



4. Worüber kannst Du richtig lachen?

»Über einen guten Witz!«

5. Du wirst schwach bei?

»Leckerem Eis; täglich und viel soll gesund sein!«

6. Wo bleibst Du beim Zappen hängen?

»Beim Sport, wenn es nicht gerade Schach ist!«

7. Wo zappst Du immer weg?

»Talkshows und Schlagerparaden sind nicht mein Ding!«

8. Dein Lieblings-Link?

»Ebay; irgendwoher müssen die Mopedteile doch kommen!«

9. Was sollte Deiner Meinung nach jeder unbedingt haben?

»Ein Mindestmaß an Humor Selbstkritik!«

Ein Ortsverein stellt sich vor: Eine Reise durch Lippe

20. Station: AWO Ortsverein Lage von Angela König

Heute gilt mein Besuch dem AWO Ortsverein Lage. Eigentlich bin ich zwei Jahre zu spät! Bereits 2016 konnte der Ortsverein auf sein 90-jähriges Bestehen zurückblicken.

In einer eindrucksvollen Broschüre sind diese 90 Jahre festgehalten. Ich kann nur allen Lippern empfehlen, diese zu lesen. Es wurde in Archiven recherchiert, in Zeitungsberichten nachgeschaut und Zeitzeugen wurden befragt. Der Weg der AWO Lage ist Teil der Geschichte des gesamten AWO Verbandes und eng verknüpft mit unserer deutschen politischen Vergangenheit. Die gesammelten Daten berichten von Menschen in Lage, die sich organisiert in der AWO, für das Wohl anderer eingesetzt haben. Auch in den Jahren 1933-1945 war man füreinander da.

Auch Persönlichkeiten wie Elfriede Eilers, die in den 50er Jahren in Lage vor Ort tätig war und den Ortsverein unterstützte, haben hier gewirkt.

Viele Informationen beziehen sich auf die Zeit nach dem Krieg. Bezeichnend ist hier die Vergleichbarkeit in den Aufgaben zu heute. Themen waren damals und sind heute die Flüchtlingsprobleme, Armut von Kindern und alten Menschen und die Wohnungsnot.

Der jetzige Vorsitzende war am Entstehen der Broschüre beteiligt. Ich spreche mit Günther Neuwohner, der seit 7 Jahren den Ortsverein führt und mit Rolf Kamphausen, der als Schriftführer ca. 10 Jahre dabei ist.

Wir treffen uns im Haus am Jahnplatz, das der AWO Lage seit 1966 von der Stadt zur Verfügung gestellt wird. Hier finden die meisten Aktivitäten der AWO statt. Sage und schreibe 70 bis 80 Senioren kommen hier einmal wöchentlich zum Seniorentreff zusammen. Es wird ein abwechslungsreiches Programm geboten wie z.B. Vorträge zu verschiedenen Themen, Reiseberichte, musikalische Veranstaltungen und Erzählnachmittage.



Viele Angebote haben einen direkten regionalen Bezug und sprechen daher die Lebenswelt der Teilnehmer an. Ein gut funktionierendes Küchenteam sorgt für das leibliche Wohl und eine freundliche Raumgestaltung. Die Leitung dieser Nachmittage teilen sich vier Personen. So bleiben Verantwortung und Zeitaufwand für den Einzelnen begrenzt.

Der OV Lage gibt halbjährlich ein Programmheft heraus, indem alle Aktivitäten festgehalten sind, wie Mehrtagesfahrten, Tagesfahrten, Seniorengymnastik im Sitzen und in der Bewegung, Boule-Spiel, Feste und Basare, um einige zu nennen. Ein Novum; seit kurzem trainiert eine Männertanzgruppe im AWO Haus. Bitte alle informieren, wenn diese öffentlich auftritt.

In Lage hat die Stadt noch Geld für eine Seniorenweihnachtsfeier, die jährlich von der AWO ausgerichtet wird. Andere Kommunen haben hier den Rotstift angesetzt.

Trotz einer recht konstanten Mitgliederzahl von ca. 220 gibt es auch im OV Lage Zukunftssorgen. Auch wenn dies zur Zeit kein Thema ist, macht sich Günther Neuwohner Gedanken über eine mögliche Nachfolge. Rolf Kamphausen überlegt, die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren. Er hat die Idee aufgegriffen, einen Fragebogen für die Bevölkerung zum Thema AWO zu entwickeln, um von den Bürgern konkrete Anliegen zu erfahren. Interessant ist auch der Vorschlag, eine Kinderbetreuung für Mütter und Väter anzubieten, damit diese einmal stressfrei einkaufen können.

Ideen sind vorhanden, es fehlen die ehrenamtlichen Menschen, die diese umsetzen.

Und trotzdem habe ich auch hier in Lage einen funktionierenden AWO Ortsverein erlebt, der engagierte Ehrenamtler hat, die wertschätzend miteinander umgehen und deren Aktivitäten einen großen Kreis Lagenser Bürger ansprechen.

Aktuelles aus dem Verband

Am 01.07.18 konnte **Gerda Schildmann** vom Ortsverein Lockhausen ihre **55-jährige Mitgliedschaft** bei der AWO feiern; am 01.12.18 feiert **Hildegard Stratmann** vom OV Oerlinghausen das gleiche Jubiläum. Seit **50 Jahren** sind **Irmgard Haeger** vom OV Berlebeck, **Marianne Linke** vom OV Heidenoldendorf und **Helmut Stegmann** vom OV Lage Mitglied der AWO. Wir gratulieren ganz herzlich und bedanken uns für die Treue zum AWO Verband!

Am 01.08.18 konnte **Stefanie Nowak-Thormälen**, die Leiterin des AWO Frauenhauses Lippe, ihr Dienstjubiläum anlässlich ihres **25-jährigen Wirkens für den AWO Kreisverband** feiern. Wir gratulieren und bedanken uns ganz herzlich!

Impressum

Informationen für Mitglieder, Mitarbeiter/innen und Freunde der AWO in Lippe
V.i.S.d.P. Arbeiterwohlfahrt KV Lippe e.V.
Bahnhofstr. 33, 32756 Detmold
Tel.: 05231- 97810, E-Mail: info@awo-lippe.de
Verantwortlich: Detlef Stall, Geschäftsführer
Redaktion: Angela König, Günter Zahn, Joachim Bünemann, Detlef Stall
Grafik, Layout: Posterpoint (Margit Herzog)
Titel: fotolia© JackF, fotolia©Kimberly Reinick
Erscheinungsweise: halbj./ Auflage 6.000
Druckerei: Flyeralarm
Alle Angaben Stand Oktober 2018
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



www.awo-lippe.de